

Erfolgreiche Einführung der QR-Rechnung – Stellen Sie jetzt um!

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach</p> <table border="0"> <tr> <td>Währung</td> <td>Betrag</td> </tr> <tr> <td>CHF</td> <td>1 949.75</td> </tr> </table>	Währung	Betrag	CHF	1 949.75	<p>Zahlteil</p>  <table border="0"> <tr> <td>Währung</td> <td>Betrag</td> </tr> <tr> <td>CHF</td> <td>1 949.75</td> </tr> </table>	Währung	Betrag	CHF	1 949.75	<p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zusätzliche Informationen Auftrag vom 15.06.2020 // S1/10/10201409/11/200701/20/140.000-53/30/102673831/31/200615 /32/7.7/33/7.7:139.40/40/0:30</p> <p>Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach</p>
Währung	Betrag									
CHF	1 949.75									
Währung	Betrag									
CHF	1 949.75									

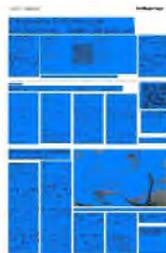
Die neue QR-Rechnung besteht aus einem Zahlteil und einem Empfangsschein. (Foto: ZVG)

Vereinfachung Die QR-Rechnung modernisiert den Zahlungsverkehr in der Schweiz sowie in Liechtenstein. Seit 30. Juni ist sie im Umlauf und wurde im Markt gut aufgenommen.

Vom ersten Tag an wird problemlos damit bezahlt, und in den ersten vier Monaten wurden bereits über

1 000 000 QR-Rechnungen erfolgreich verarbeitet. Zeit für Veränderung und neue Perspektiven für Unternehmen in der Rechnungsstellung. Die QR-Rechnung löst die heutigen Einzahlungsscheine nach einer Übergangsphase ab. Die QR-Rechnung besteht aus einem Zahlteil und einem Empfangsschein. Der Swiss-QR-Code auf dem Zahlteil enthält sämtliche Informationen, die auf der Rechnung auch in Textform ersichtlich sind. Da der ganze Prozess bei der QR-Rechnung auf durchgängig strukturierten

Zahlungsinformationen beruht, ist eine effizientere Zahlungserfassung und -abwicklung als bisher möglich. Voraussetzung ist, dass überall IBAN-basierte Kontonummern verwendet werden. Das vereinfacht die maschinelle Verarbeitung und führt zu deutlich weniger Verarbeitungs- und Buchungsfehlern. Insgesamt ist der Automatisierungsgrad höher, und es gibt weniger manuellen Aufwand und Rückfragen. Das spart Zeit und Geld.



Wissenswert

QR-Rechnung: Die zahlreichen Vorteile im Überblick

- Rechnungsstellung in CHF und EUR.
- Ein QR-Code für alle bestehenden Zahlungsarten und -referenzen sowie neu auch mit der internationalen ISO-Referenz.
- Die Digitalisierung der Daten ermöglicht eine effizientere Zahlungsabwicklung und Zahlungsüberwachung.
- Verbesserte Datenqualität dank mehr und präziseren Informationen in standardisierter Form.
- Durchgehend automatisierte Zahlungssreferenzen vom Auftraggeber bis zum Empfänger.

Für Rechnungssteller

- Vereinfachter Zahlungsabgleich, weniger manueller Aufwand.
- Elektronische Übermittlung von allen Zahlungsinformationen.
- Druck auf weisses Papier.

Für Rechnungsempfänger

- Vereinfachte Rechnungsverarbeitung.
- Alle Zahlungsinformationen digital integriert im QR-Code.
- Weniger Fehler beim Einlesen.
- Spart Zeit und Geld, weil weniger manueller Aufwand.
- Unterstützt digitale Zahlungen und Zahlungen auf dem Postweg oder am Postschalter.

QR-Rechnungen ausstellen

Rechnungssteller können seit dem 30. Juni 2020 QR-Rechnungen verschicken. Bis zur Einstellung der heutigen Einzahlungsscheine können Rechnungssteller frei entscheiden, ob Sie die QR-Rechnung einführen wollen oder nicht. Ist die Infrastruktur aber erst einmal angepasst, verläuft auch bei ihnen der ganze Fakturierungs- und Zahlungsprozess deutlich effizienter, und sie profitieren von den erweiterten Cash-Management-Optionen.

QR-Rechnungen einfach zahlen

Die Liechtensteinischen und die Schweizer Banken haben ihre Mobile Banking- und E-Banking-Lösungen angepasst, damit Rechnungsempfänger ihre QR-Rechnungen bequem einscannen und zahlen können – ganz gleich, ob als Privatperson oder als Unternehmen. Bankkunden müssen daher nichts unternehmen. Die QR-Rechnung funktioniert zudem wie ein Einzahlungsschein (Zahlteil und Empfangsschein), der auch am Postschalter einbezahlt oder per Zahlungsauftrag im Kuvert an die Bank versandt werden kann.

Bank und Softwarepartner kontaktieren

Unternehmen mit Hard- und Software-Lösungen sind jedoch jetzt gefordert. Es sind Anpassungen bei der Kreditoren- und Zahlungssoftware sowie bei Lesegeräten und Scanningplattformen vorzunehmen, damit sie eingehende QR-Rechnungen empfangen und bezahlen können. Wir empfehlen Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befasst haben, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. Diese unterstützen Sie gerne bei den Planungs- und Umstellungsarbeiten. Der Anpassungsbedarf ist abhängig

von Ihrer Hard- und Softwareinfrastruktur.

Der Grundstein zur Digitalisierung des Zahlungsverkehrs

Mit der Einführung der QR-Rechnung legt unser Finanzplatz mit tatkräftiger Unterstützung der Wirtschaft und Gesellschaft den Grundstein für digitale Finanzabläufe. Die QR-Rechnung schlägt dabei eine Brücke zwischen der papierbasierten und der digitalen Welt, da sie sowohl am Postschalter als auch fürs Mobile Banking und E-Banking genutzt werden kann. Einen Schritt weiter



Weiterführende Informationen zur QR-Rechnung finden Sie, wenn Sie oben stehenden Code scannen, bzw. auf den folgenden Seiten:

- Auf www.einfach-zahlen.ch für KMU und Privatpersonen
 - Auf www.paymentstandards.ch für Unternehmen, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen
- geht eBill, die bereits heute ein nahtloses digitales Bezahlen ermöglicht. Mehr Infos gibt es auf www.eBill.ch.



QR-Rechnung: Umstellung im Handumdrehen

Hintergrund Die in Schaanwald ansässige KAISER AG hat sich entschieden, frühzeitig auf QR-Rechnungen umzustellen. Die Gründe liegen auf der Hand, wie Manfred Assmann, Leiter Finanzen der Kaiser AG verdeutlicht.

Die KAISER AG ist ein liechtensteinisches Familienunternehmen. Bereits 1913 gegründet, ist die KAISER AG heute ein international tätiges Industrieunternehmen mit Standorten in Liechtenstein, Italien, Finnland, Österreich, der Slowakei und den USA. Die Hauptprodukte des Unternehmens sind Fahrzeuge für die Kanalreinigung und industrielle Entsorgung, Pumpen und Komponenten sowie Mobil-Schreibagger. Manfred Assmann, Leiter Finanzen KAISER AG, erläutert, warum der Traditionsbetrieb mit dem Ausstellen von QR-Rechnungen zu den Early Adoptern gehört.

Herr Assmann, was hat Sie bewogen, als Rechnungssteller so schnell auf die QR-Rechnung umzustellen?
Manfred Assmann: Unsere Kunden schätzen seit vielen Jahren das bekannte ESR-Verfahren, und wir wollten daher auch bei der Umstellung auf das QR-Verfahren zum 30. Juni ohne Verzögerungen mit dabei sein.

Wie viele Rechnungen verschicken Sie mit Einzahlungsscheinen und wie viele als QR-Rechnungen?
Wir schicken seit der Umstellung al-

le unsere Rechnungen als QR-Rechnungen. Das hat von Anfang an gut funktioniert, und wir haben keine einzige negative Rückmeldung erhalten.

Gemäss einer Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW kostet ein KMU die Ausstellung einer Papierrechnung mehr als vier Franken. Inwieweit kommt Sie die QR-Rechnung günstiger?

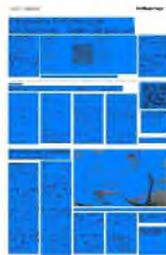
Die Erstellung der QR-Rechnung sehen wir kostenneutral. Es gibt bei den Kosten keinen Unterschied, der Druck der Rechnungen erfolgt ja weitestgehend automatisiert.

In welchem Verhältnis steht der entstandene Umstellungsaufwand zum erwarteten Nutzen?

Der Umstellungsaufwand bewegte sich im Rahmen der laufenden Wartung unseres ERP-Systems. Unser Software-Lieferant stellte die nötigen Programm-Updates bereit, und die Umstellung wurde von unseren IT-Verantwortlichen in kurzer Zeit getestet und aktiviert.

Welchen Stellenwert hat die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs?

Die Zahlungsströme der Welt erfolgen elektronisch, der Stellenwert kann also gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aus diesem Grund sind technische Standards für den Zahlungsverkehr auch sehr wichtig, nicht zuletzt, weil dadurch die Transaktionskosten für alle Beteiligten niedrig bleiben. Das wichtigste Thema in Zusammenhang mit dem digitalen Zahlungsverkehr ist aber seit geraumer Zeit das Thema Sicherheit.



«Die Erstellung der QR-Rechnung sehen wir kostenneutral», sagt Manfred Assmann, Leiter Finanzen Kaiser AG. (Foto: 7VG)

Wann und von wem haben Sie erfahren, dass die QR-Rechnung eingeführt wird?

Wir verfolgen das Thema QR-Rechnungen schon lange, die Banken haben ja den Systemwechsel schon sehr frühzeitig angekündigt, ich denke, da ist niemand wirklich überrascht worden.

Wie haben Sie Ihre Prozesse und Systeme auf die QR-Rechnung vorbereitet?

Das war keine grosse Angelegenheit. Für die Erstellung der Ausgangsrechnungen bedurfte es, wie schon erwähnt, eines Software-Updates, und das Papier für den Drucker musste geändert werden. Zur Bearbeitung der Eingangsrechnungen

mussten wir QR-Scanner anschaffen. Eine Einschulung der betroffenen Mitarbeiter wurde natürlich auch durchgeführt. Während der Übergangsphase von ESR- zu QR-Rechnungen arbeitet unsere Kreditorenbuchhaltung sowohl mit den alten ESR-Lesegeräten als auch mit den QR-Scannern, auch das stellt kein Problem dar.

Wie erhalten Sie Rechnungen von anderen Unternehmen?

Das ist im Hinblick auf die Digitalisierung ebenfalls ein grosses Thema. Seit einigen Jahren schicken uns immer mehr Lieferanten ihre Rechnungen in elektronischer Form. Auch auf Kundenseite wird vermehrt die Bitte geäussert, Rechnungen

elektronisch zu schicken. Für die QR-Rechnung macht es aber keinen Unterschied, ob sie per Post kommt oder als E-Mail empfangen wird. (pr)

Hinweis: Infos rund um die QR-Rechnung finden sich auf den Webseiten der Liechtensteinischen Banken und des Liechtensteinischen Bankenverbandes www.bankenverband.li sowie auf www.einfach-zahlen.ch.

ANZEIGE

LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND